

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 201.

Samstag den 28. Dezember 1895.

64. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernstreckenverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1896 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten. Bestellungen werden schon jetzt von sämtlichen K. Postämtern und Postboten sowie in der Stadt und bei den Agenturen von der Expedition und durch die Agenten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir im Interesse rechtzeitiger ununterbrochener Lieferung möglichst baldige Aufgabe der Bestellung.

Die Redaktion.

**\* Aus Baden.** Die zweite Kammer hat die Fortsetzung der Hülfsbahn von Neustadt nach Donaueschingen einstimmig genehmigt. Auch die für die neue Strecke, für welche gleichfalls der Eisenbahnbetrieb vorgezogen ist, jedoch ohne Bahnabzweig, sind die Kosten sehr bedeutend, nämlich 8 Millionen Mark; dazu das von den Gemeinden freizustellende Gelände im Umfang von 600000 M. und der Umbau des Bahnhofes Donaueschingen mit 400000 M.

**Frankreich.** Paris, 25. Dez. Ministerpräsident Bourgeois hielt auf einem Banket des Verbandes für Unterrichtsweisen eine Rede, in welcher er die Solidarität der Völker hervorhob und ihre gegenseitige Annäherung rühmend anerkannte. Der Minister erklärte, daß er in das nächste Budget den leitenden Grundgedanken für die Hilfe und Vorzüge einzuschließen werde; denn es sei durchaus unzweifelhaft, daß in einem demokratischen Staatswesen ein Menschleben der notwendigen Hilfsmittel beraubt sei. — Mehrere Blätter fordern die Regierung zum Einschreiten gegen die internationalen Finanziers auf, deren Vorgehen noch getrieben einen durchaus ungerichteten Kurs zu verfolgen der dreiprozentigen Rente herbeigeführt habe.

**Belgien.** Brüssel, 23. Dez. Der heute früh um 2 Uhr eingetroffene belgische Postdampfer „Hélène“ in den Grund gebort. Die Schakuppe hatte seine Lichte. 6 Personen sind ertrunken, nur ein Schiffsjunge wurde gerettet.

**Großbritannien.** \* Eine offizielle Antwort Englands auf Cleverlands Botschaft ist noch nicht bekannt geworden. Wie die „Post“ (Sta.) berichtet, soll Lord Salisbury, ehe er seine Erwiderung auf die Forderungen der Union absandte, eine Anfrage an die Kabinette gerichtet haben, ob eine solche Forderung, wie sie Präsident Cleveland und der amerikanische Staatssekretär aufstellen, jemals auf diplomatischem Wege vorgebracht worden sei. Einstimmig lautet die Antwort „Nein“.

**Waldkatastrophen.** \* Aus Belgrad wird der „König. Z.“ gemeldet: In Kadawa wollte der Präfect den liberalen Gemeinderat abgeben. Die Gemeinderäte leisteten bewaffneten Widerstand. Die Bevölkerung kam ihm zu Hilfe und es entstand eine blutige Schlägerei, wobei viele verwundet wurden. Die Gendarmen hoben, so daß Militär die Ordnung wieder herstellen mußte. In der nächsten Umgebung von Belgrad ist eine Heidenhande aufgetaucht.

**New-York, 24. Dez.** Gestern Abend fand hier in Coopers Union eine Protestversammlung gegen die Botschaft des Präsidenten Cleveland statt. Der Vorsitzende führte in seiner Rede aus, daß die Monroe-Lehre ein Verbot, zu helfen, für jede andere Nation mit Ausnahme der Vereinigten Staaten sei. Als er fortfuhr, sich bitter gegen den Präsidenten Cleveland auszusprechen, wurde er durch Fischen und Tumulte unterbrochen, so daß die Polizei mehrmals einschreiten mußte, um die Unruhe zu entfernen. Der Sekretär verlas hierauf eine Resolution, betreffend die Einsetzung eines Ausschusses zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung gegen den Präsidenten Cleveland.

### Mutterliebe.

Eine Weihnachts-Erzählung nach wahrer Begebenheit von A. Schilling. (Schluß.)  
Walter sprang der jungen Dame eilig entgegen und bot ihr galant den Arm.  
„Zuerst Kusine, wie immer dein ergebenster Diener. Got Mama befohlen?“  
„Ja mein Herr Trummer, du hastet mehrmaliges Aufen überhört. Wir fürchteten schon, es wäre dir ein Unglück zugefallen und du entschloß ich mich, aufzusehen, wie ich bin, mich persönlich nach dir umzusehen!“  
„Wie liebendwürdig.“  
Walter beugte sich herab und küßte die feine Hand. Ella sah ihm mit ungewöhnlichem Ernst in das erregte Gesicht.  
„Doktor Herbert ist auch vorn,“ sagte sie mit leichtem Sinken der Stimme und schlug die Augen nieder.  
„Der Doktor!“ rief Walter verwundert und unwillkürlich beugte sich ein Gefühl von Eifersucht, denn der junge mittellose Mann bewarb sich schon seit Jahren um den schönen Mädchen, bis jetzt ohne Erfolg; aber — Er hatte nicht Zeit, den Gedanken weiter auszuspannen. Die Diener rissen die Flügelthüren auf und das junge Paar stand im Festhals vor dem strahlenden Weihnachtsbaum.  
„O Weihnachtsbaum, du holder Traum aus schöner Kinderzeit!“  
„Ja, wir fühlen uns alle wieder, Kinder, und gedenken der Gefühle, die uns erfaßten beim Anblick jenes teueren bunten Baumes mit seinen brennenden Kerzen, seinen bunten Aehren und des unglücklichen Schmuckes seiner Aeste.“  
„O Weihnachtsbaum!“ —

Nachdem der Versuch gemacht worden war, eine Gegenrevolution einzubringen, erklärte der Vorsitzende die erste Resolution für angenommen und vertagte die Versammlung.  
— Wie wir noch in letzter Nummer mitteilen konnten, hat die Gesellschaft Cleverlands der Amerikaner einen für sichbaren Vorrat an eingetragenen und zwar haben dies die Londoner Finanziers besorgt mit Hochgefühl an der Spitze. Die Panik, besonders in Spekulationspapieren, war so riesig, daß selbst die gefunden Eisenbahnpapiere um 30 vom Hundert stürzten; die hierdurch verursachten Verluste werden auf rund 1000 Millionen Dollars angeschlagen.  
\* Ein Telegramm aus Washington meldet, daß die zur Unterbindung des venezuelanischen Grenzstreites eingesetzte Kommission sich voraussichtlich nach Madrid und dem Saag begeben werde um die alten Streitigkeiten über die spanischen und niederländischen Ansprüche auf Venezuela, die seiner Zeit auf England übergegangen, einzuschließen und zu untersuchen.  
\* Nach einer Meldung des „Fr. G.-Anz.“ aus Washington reichte der Senator Hale von Massachusetts beim Senat eine Bill ein, wodurch der Bau von sechs Kriegsschiffen zu je 21 Mill. Mark und von je 25 Torpedobooten zu je 1 300 000 Mk. beschlossen wird.

### Verstodes.

\* In München wurde im städtischen Schlachthofe letzten Donnerstag auf Freitag dem Wegemeister Scheinagel ein ganzer ausgeschlachteter Ochse im Gewichte von 8 Zentnern geschlachtet! Ueber Mauern und Gitter, Wächter und Hunde hinweg einen ganzen achtzenteiligen Ochsen fortzubringen, ist eine verblühende Leistung.

\* Ein gräßliches Unglück ereignete sich, wie man aus Prag, 21. Dez., berichtet, in Delhna bei Bilgram. Passanten sahen den Oberlehrer Kreißler, von der Jagd heimkehrend, die Wohnung betreten. Kurz darauf fragte ein Schuß. Die Herbeieilenden fanden in der Wohnstube den Lehrer mit durchschossener Brust tot. An der Leiche kniete der achtjährige Sohn des Lehrers mit der Finte in der Hand, die Worte stammelnd: „Der Vater hat mir die Finte gegeben!“  
\* Von einem Hirsch aufgespießt. Wie man aus Schneiden im Böhmen berichtet, verunglückte bei einer Treibjagd in Dziembowo ein Treiber dadurch, daß ihn ein angeschossener Hirsch aufgabete und ihm den Bauch aufschlugte, so daß bei dem Manne sofort der Tod eintrat.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* Stuttgart. In der letzten Sitzung des Gesamt-Kongresses der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft, welcher auch der Minister des Innern anwohnte, gelangte folgender Antrag des Referenten, Regierungsdirektor Stilling, zur Annahme. Man möge die K. Regierung erwidern:  
1) Sie wolle ein Abkommen mit dem württemberg. Kreditverein dahin zu treffen suchen, daß derselbe die Verwaltung des landlichen Grundbesitzes unter ähnlichen günstigen Bedingungen wie die rheinische Hypothekbank in Mannheim nach dem mit der badischen Regierung im September 1892 geschlossenen Abkommen übernimmt und sich bemüht, dem Amortisationsdarlehen mit Unterstützung der württ. Regierung thunlichst Eingang zu verschaffen. 2) Es wolle den öffentl. Sparcassen empfohlen werden, gleichfalls zur Verbreitung der Amortisationshypothek zu wirken. — Außerdem soll sich der Kreditverein verpflichten: 1) Zur Vermehrung der Termine zur Zinszahlung. 2) Zur Einräumung größerer Beweglichkeit in der Amortisation. 3) Zur Herabsetzung des Mindestbetrages der Anleihen. 4)

Zur Aufstellung von Vertrauensmännern in den Bezirken, welchen auch die Empfangnahme von Zinszahlungen zu übertragen wäre. Der Minister des Innern stellte faulliche Unterstützung zur Anweisung von Triens und unentgeltliches Vorstellen von Betriebskapital sowie direkte Beiträge zu den Verwaltungskosten in Aussicht.

**Evangelischer Gottesdienst in Backnang** mit Filialien am Sonntag den 29. Dezbr. Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm. Nachmittags Christenlehre (Tädter): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer Sandberger.

**Kath. Gottesdienst** am Sonntag 29. Dezember. in Oppenweiler um 1/9, in Backnang um 1/11 Uhr.

### Geforbren:

den 25. Dez.: Christian Groß, Metzger, sen., 78 Jahre alt.  
den 25. Dez.: Christine Pfizenmaier, 48 Jahre alt, an Wasserhuth.  
In Stuttgart: Caroline Nodel, geb. Fuß. — Fried. Witz, Professor, Cannstatt. Sofie Reichert, geb. Mergenthaler, Kaufmanns Wwe., Gall. Fr. W. G. n e r, Kommerzienrat, Ulm. S e h b o l d, Schultheiß, Urspring. W. K i m m e r l e, Heilbronn. Jakob K n a p p, Wilsbach.

### Neueste Nachrichten.

\* Backnang, 27. Dez. Auf dem Bahnhof Gaildorf wurde heute mittag durch zu spätes Einsteigen in den Schnellzug 112 ein Mädchen (ca. 20 Jahre alt) tödlich verlegt. Ein Fuß soll ganz abgetrennt worden sein.

Leutkirch, 27. Dez. Ein am Weihnachtsabend um 10 Uhr in dem Weiler Au, Gem. Gailshofen, verübter Raubmord ereignet in der ganzen Umgebung die größte Aufregung und Bestürzung. Der in genanntem Weiler mit seiner bejahrten Frau allein wohnende 67jährige Alois Bodenmüller wurde von einem Einbrecher ermordet. Mit vielfachen Wunden bedeckt, fand man ihn arg entsetzt in der Stube des unteren Stockes seines Hauses tot auf. Der Mörder begab sich nach vollbrachter That ruhig in den oberen Stock, wo die lustige Frau zu Bett lag, bedrohte dieselbe ebenfalls mit Tödtung und durchsuchte unter ihren Augen die Wohnung nach Geld. Er legte seine Kleider teilweise ab, zog solche des Ermordeten an und entfernte sich dann mit dem gefundenen Geld, ca. 14 Mark. Die zu Tode geängstigte Frau lief nachher zu Nachbarn und sandte sie den Mann wie obengedacht, zu ihrem Entsetzen in seinem Blute liegend. Der Mörder war inzwischen entkommen.

Paris, 27. Dez. In der Nähe des Hafens von Algier stießen gestern Nacht der französische Dampfer „Emile-Delouis“ und das engl. Packboot „Vellerophon“ zusammen. Das ersehnte Schiff sank und zehn Personen, darunter mehrere Passagiere, ertranken. Der „Vellerophon“, der unter halb. Flagge segelte, hatte nur leichte Havarien.  
Paris, 27. Dez. Aus Talence bei Bordeaux wird berichtet, daß der Schlosser Laviolle gestern früh um 4 Uhr in einem Anfälle von Säuerwahnsinn in das Haus des 80jährigen Schullehrers Margloff einbrang und diesen, sowie seine 75jährige Schwester mit einem Leuchter tödtete. Laviolle, der erst nach vieler Mühe von der Polizei überwältigt wurde, kannte Margloff nicht einmal.

### Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 52.

verhüllte Gestalt hinter dem Weihnachtsbaum und gebot ihm, solche und behutsam den Schleier zu lösen.  
Kraum aber hatte der junge Mann die Hand an das Gewebe gelegt, als die Figur sich zu bewegen begann und selbst die verhüllenden Gewänder von sich warf, und vor den entzückten Blicken Walters erschien das garte, süße Gesichtchen seiner heimlich Geliebten. Es war die hübsche Pfarrerstochter, die hochverdient von dem glückseligsten Mann in die Arme geschlossen wurde.  
„Meine geliebte treue Bally, wie ist es möglich!“  
„Was ist einer Mutter unmöglich,“ sagte Frau Karlen mit Thränen der Rührung in den Augen. „Ich erforchte euer beiderseitiges Geheimnis und bedauere, ein wenig Eitelkeit zu spielen. Sagt mir, habe ich, keine Dummheit gemacht und seid ihr zufrieden mit meinem Weihnachtsgeschenk?“  
„O, meine Mutter,“ rief Walter und umschlang zärtlich die gültige Frau. „Mein ganzes Leben hindurch hast du mich überschüttet mit Liebe und Güte und jedes Jahr war der Weihnachtsfest überfüllt mit den schönsten und kostbarsten Dingen, aber doch eine Weihnachtsfreude habe ich nicht ahnen können, nicht für möglich gehalten!“ Bald trat auch die Frau Pastorin hinzu und begrüßte herzlich den Schwiegersohn.  
Ella Karlen aber führte ihren Better beiseite und küßte ihm zu:  
„Eigentlich müßte mir jetzt vor unglücklicher Liebe das Herz brechen, aber um das zu verhindern, nehme ich mir gleich den geschickten Arzt. Er wird wohl verstehen mich zu heilen, und somit erlaube mir, dir meinen Bräutigam vorzustellen!“  
„Ach, welch glückliches Weihnachtsfest!“ rief Walter fröhlich, dem Doktor die Hand schüttelnd. „Hinsteh du nicht, liebe Mutter, so glänzend hat noch niemals der Weihnachtsbaum gefleht als in diesem Jahre!“  
„O Weihnachtsbaum!“

Zur Aufstellung von Vertrauensmännern in den Bezirken, welchen auch die Empfangnahme von Zinszahlungen zu übertragen wäre. Der Minister des Innern stellte faulliche Unterstützung zur Anweisung von Triens und unentgeltliches Vorstellen von Betriebskapital sowie direkte Beiträge zu den Verwaltungskosten in Aussicht.

**Evangelischer Gottesdienst in Backnang** mit Filialien am Sonntag den 29. Dezbr. Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm. Nachmittags Christenlehre (Tädter): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer Sandberger.

**Kath. Gottesdienst** am Sonntag 29. Dezember. in Oppenweiler um 1/9, in Backnang um 1/11 Uhr.

### Geforbren:

den 25. Dez.: Christian Groß, Metzger, sen., 78 Jahre alt.  
den 25. Dez.: Christine Pfizenmaier, 48 Jahre alt, an Wasserhuth.  
In Stuttgart: Caroline Nodel, geb. Fuß. — Fried. Witz, Professor, Cannstatt. Sofie Reichert, geb. Mergenthaler, Kaufmanns Wwe., Gall. Fr. W. G. n e r, Kommerzienrat, Ulm. S e h b o l d, Schultheiß, Urspring. W. K i m m e r l e, Heilbronn. Jakob K n a p p, Wilsbach.

### Neueste Nachrichten.

\* Backnang, 27. Dez. Auf dem Bahnhof Gaildorf wurde heute mittag durch zu spätes Einsteigen in den Schnellzug 112 ein Mädchen (ca. 20 Jahre alt) tödlich verlegt. Ein Fuß soll ganz abgetrennt worden sein.

Leutkirch, 27. Dez. Ein am Weihnachtsabend um 10 Uhr in dem Weiler Au, Gem. Gailshofen, verübter Raubmord ereignet in der ganzen Umgebung die größte Aufregung und Bestürzung. Der in genanntem Weiler mit seiner bejahrten Frau allein wohnende 67jährige Alois Bodenmüller wurde von einem Einbrecher ermordet. Mit vielfachen Wunden bedeckt, fand man ihn arg entsetzt in der Stube des unteren Stockes seines Hauses tot auf. Der Mörder begab sich nach vollbrachter That ruhig in den oberen Stock, wo die lustige Frau zu Bett lag, bedrohte dieselbe ebenfalls mit Tödtung und durchsuchte unter ihren Augen die Wohnung nach Geld. Er legte seine Kleider teilweise ab, zog solche des Ermordeten an und entfernte sich dann mit dem gefundenen Geld, ca. 14 Mark. Die zu Tode geängstigte Frau lief nachher zu Nachbarn und sandte sie den Mann wie obengedacht, zu ihrem Entsetzen in seinem Blute liegend. Der Mörder war inzwischen entkommen.

Paris, 27. Dez. In der Nähe des Hafens von Algier stießen gestern Nacht der französische Dampfer „Emile-Delouis“ und das engl. Packboot „Vellerophon“ zusammen. Das ersehnte Schiff sank und zehn Personen, darunter mehrere Passagiere, ertranken. Der „Vellerophon“, der unter halb. Flagge segelte, hatte nur leichte Havarien.  
Paris, 27. Dez. Aus Talence bei Bordeaux wird berichtet, daß der Schlosser Laviolle gestern früh um 4 Uhr in einem Anfälle von Säuerwahnsinn in das Haus des 80jährigen Schullehrers Margloff einbrang und diesen, sowie seine 75jährige Schwester mit einem Leuchter tödtete. Laviolle, der erst nach vieler Mühe von der Polizei überwältigt wurde, kannte Margloff nicht einmal.

### Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 52.

verhüllte Gestalt hinter dem Weihnachtsbaum und gebot ihm, solche und behutsam den Schleier zu lösen.  
Kraum aber hatte der junge Mann die Hand an das Gewebe gelegt, als die Figur sich zu bewegen begann und selbst die verhüllenden Gewänder von sich warf, und vor den entzückten Blicken Walters erschien das garte, süße Gesichtchen seiner heimlich Geliebten. Es war die hübsche Pfarrerstochter, die hochverdient von dem glückseligsten Mann in die Arme geschlossen wurde.  
„Meine geliebte treue Bally, wie ist es möglich!“  
„Was ist einer Mutter unmöglich,“ sagte Frau Karlen mit Thränen der Rührung in den Augen. „Ich erforchte euer beiderseitiges Geheimnis und bedauere, ein wenig Eitelkeit zu spielen. Sagt mir, habe ich, keine Dummheit gemacht und seid ihr zufrieden mit meinem Weihnachtsgeschenk?“  
„O, meine Mutter,“ rief Walter und umschlang zärtlich die gültige Frau. „Mein ganzes Leben hindurch hast du mich überschüttet mit Liebe und Güte und jedes Jahr war der Weihnachtsfest überfüllt mit den schönsten und kostbarsten Dingen, aber doch eine Weihnachtsfreude habe ich nicht ahnen können, nicht für möglich gehalten!“ Bald trat auch die Frau Pastorin hinzu und begrüßte herzlich den Schwiegersohn.  
Ella Karlen aber führte ihren Better beiseite und küßte ihm zu:  
„Eigentlich müßte mir jetzt vor unglücklicher Liebe das Herz brechen, aber um das zu verhindern, nehme ich mir gleich den geschickten Arzt. Er wird wohl verstehen mich zu heilen, und somit erlaube mir, dir meinen Bräutigam vorzustellen!“  
„Ach, welch glückliches Weihnachtsfest!“ rief Walter fröhlich, dem Doktor die Hand schüttelnd. „Hinsteh du nicht, liebe Mutter, so glänzend hat noch niemals der Weihnachtsbaum gefleht als in diesem Jahre!“  
„O Weihnachtsbaum!“

## Neujahrswunschthebungskarten

haben gelöst die Herren: Breuninger, Oberst. Dorn, med. Dr., pratt. Arzt. Göttein, Oberst. Feuch, Oberst. Friedrich, Musikdirektor. Frieß, Reallehrer. v. Gemmingen, Hofmeister. Göt, Stadtschultheiß. Häftele, Oberamtsverwalter. Holland, Amtsanwalt. Käber, Oberamtmann mit Frau Gemahlin. Klemm, Dekan mit Frau Gemahlin. König, Reallehrer. Kübler, Gemeinderat. Lehmann, Gemeinderat. Leins, Polizeikommissar. Loder, Amtsnotar mit Frau Gemahlin. Lohmann, Oberamtsarzt mit Frau Gemahlin. Raft, Kameralverwalter mit Frau Gemahlin. Rath, Buchhändler. Rode, Gemeinderat. Romberg, Gerichtsschreiber. Roser, Apotheker. Schittenhelm, Lehrer. Springer, Stadtpfarrer. Stroß, Gemeinderat. Stroß, Buchdruckereibesitzer. Uebelmesser, Gemeinderat. Weil, Apotheker und Frau Gemahlin. Wenzon, Gemeinderat. Wagner, Betriebsamtsinspektor und Frau Gemahlin. Wieland, Gemeinderat. Winter, A., Gemeinderat. Winter, Louis.

## Akkord für Fuhrleute.

Am nächsten Dienstag den 31. Dezember wird das Anführen von 175 Stück Telegraphenfangen sowie sonstigem Material und von Steinen zum Befestigen der Stangen auf die Strecke von Backnang bis Altheim in Backnang verankert.

Zusammenkunft zum Vorziehen der Stangen, die auf dem Bahnhof lagern, und zum Akkord mittags 12 Uhr in der Bahnhofrestauration in Backnang.

## Visiten-Karten, Neujahrskarten

werden in schöner, eleganter Ausführung schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.  
Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung des Mitglieds und mit Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt erhoben werden.  
Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 2 Pfennig Dividende.  
Beitragsrückstellungen werden jederzeit entgegengenommen.  
Carl Bayer, Lehrer in Backnang.  
Otto Foderer, Kaufmann in Murrhardt.

## Kunden-Oelmühle-Empfehlung.

In meiner neu eingerichteten Oelmühle wird jeden Mittwoch und Samstag Rohsaamen geschlagen, sowie Donnerstags und Freitags alle andern Sorten Deltsaaten. Auch laufe ich jedes Quantum Wohnsaamen, Repps, Lein u. Hanfsaamen.  
Wilhelm Rapp, Oelmüller, Gartenstraße.

## Neujahrskarten

in größter Auswahl und den schönsten Neuheiten empfiehlt zu den billigsten Preisen J. Rath beim Engel.

## Neujahr-Gratulations-Karten

mit Ansicht von Backnang  
empfehlen J. Rath beim Engel.

## Beschäftsbücher

in verschiedenen Formaten, Copierbücher mit 500, 750 und 1000 Fol. in zwei Qualitäten, Briefordner verschiedene Systeme, Rechnungsformulare etc. empfiehlt zu Fabrikpreisen J. Rath beim Engel.

## Visitenkarten

Gratulationskarten mit Ausdruck des Namens Monogramm-Papiere liefert in schöner Ausführung sehr rasch J. Rath beim Engel.

## Viel Geld

von längst gezogenen Loten ist noch unerhoben und der Verziehung ausgesetzt. Gegen 60 Pf.-Marken sendet A. Dann in Stuttgart trauso die Serienliste, 30. Jahrgang, über alle bis Ende 1895 gezogenen Serienlose nebst Verlosungskalender für 1896, auch kontrollierter Lose Effecten 2c. rückwärts bis zur ersten Ziehung à 10 Pf. per Stück, vorwärts à 15 Pf. per Stück und Jahr.

## Photographie.

Jeden Tag durch C. Schorr, Photograph.

## Simburger Käse

verwendet in Kisten von 80 Pfd. an zum billigsten Tagespreis Conrad Selbtherr, Mengen, Württemberg.  
Frankf. Leberwurst Frankf. Bratwürste empfiehlt höchst Ad. Feiglon u. Au.

## Zu Neujahrsgeschenken

empfehle ich Bettüberwürfe weiß und farbig, Tisch-, Kommode-teppich, Wollene Teppich, Bettlinder, Trikottailen, Unterwäscher. Achtungsvoll Gottlieb Brod.

## Zu Neujahrsgeschenken

empfehle ich Bettüberwürfe weiß und farbig, Tisch-, Kommode-teppich, Wollene Teppich, Bettlinder, Trikottailen, Unterwäscher. Achtungsvoll Gottlieb Brod.

## Kessler Sect.

G. C. Kessler & Co. Esslingen. K. W. Hoflieferanten. M.

## Für Kaufleute. 500 Kisten

schmitzreife hochfeine Simburger Käse verwendet in Kisten von 80 Pfd. an zum billigsten Tagespreis Conrad Selbtherr, Mengen, Württemberg.

## Frankf. Leberwurst Frankf. Bratwürste

empfehlen höchst Ad. Feiglon u. Au.



# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 202.

Montag den 30. Dezember 1895.

64. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk: Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Fernverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1896 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten. Bestellungen werden von sämtlichen Königl. Postämtern und Postboten sowie in der Stadt und bei den Agenturen von der Expedition und durch die Agenten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir im Interesse rechtzeitiger ununterbrochener Lieferung möglichst baldige Aufgabe der Bestellung.

Die Redaktion.

## Amtliche Bekanntmachungen. Die Herren Ortsvorsteher

werden daran erinnert, daß in den ersten Tagen vom Januar die Geburtsregister der Geborenen und die Leichenhandbücher standesamtlich beglaubigt einzusenden sind. K. Oberamts-Physikat. Schramm.

**Revier Kleinspach.**  
**Laubholz-Stammholz-Verkauf.**  
Am Dienstag den 7. Januar 1896, mittags 1 Uhr im Girsch in Kirchberg a. Murr aus dem Staatswald Vorderer Büchle (3 km von Kirchberg a. M.) und Hindelsbach (2 km von Hielingshausen):  
49 Eichen mit Fm.: 6 I., 17 II., 16 III., 6 IV. M.  
2 Rotbuchenstarkholz und 1 Hainbuchen mit 3 Fm., 7 Birken mit 2 Fm.  
Die meisten Eichen und sämtliche Rotbuchen und Birken liegen im Büchle.

**Badnang.**  
**Die hiesigen Bäckermeister**  
haben die bisher übliche Schenkung sogenannter Neujahrsregeln an ihre Kunden abgeschafft und dagegen der hiesigen Armenpflege den Betrag von 350 M. gestiftet. Dies wird bekannt gemacht.  
Den 28. Dez. 1895.  
Ortsarmenbehörde:  
Die Vorstände:  
Kleinm. Gsch.

**Badnang.**  
**Neujahrswunschnenhebungskarten**  
haben ferner noch gelöst die Herren: Adolph, Fabrikant mit Frau Gemahlin. Becker, Lehrer. Broß, Präceptor mit Frau Gemahlin. Deufel, Stadtbaumeister. Gschwin, Neg. Meßereidner. Fauth, Oberlehrer. Frisch, Dr., Rechtsanwalt. Frommel, Amtmann. Fuchs, Oberamtsphysiker. Geyer, Mittelkassier. Gimple, Gerichtskotter. Gmelin, Postsekretär. Gundlach, Oberamtsrichter. Hammerle, Oberamtsbaumeister und Frau Gemahlin. Heßlein, Antrichter. Kraß, Bahnmeister. Lachenmayer, Postsekretär. Leybold, Straßenmeister. Lober, Oberamtsparafischer. Magler, Finanzamtmann. Mergenthaler, Reallehrer. Mößlinger, Betriebsinspektor. Müth, Finanzamtmann. Nörr, Mod. Dr. Palmer, Posthalter mit Frau Gemahlin. Nahn, Bundarzt. Reichenefer, Kaufmann. Sandberger, Wirt. Schäfer, Direktor mit Frau Gemahlin. Schmidt, Eisenbahnsekretär. Seß, Bauamtsverwalter. Seßer, Hotelier. Simon, Verwalter. Steinbrenner, Werkmeister. Tag, Bez. Geometer. Weidenmayer, Amtmann. Wildt, Rechtsanwalt. Frau Karoline Winter. Zeller, mod. Dr. Röß, Herrmann.

**Badnang.**  
**Gefunden**  
ein Messer. Abholungstermin 8 Tage.  
Den 28. Dez. 1895.  
Stadtkuhleutenamt.  
Gsch.

**Günstige Gelegenheit!**  
In einer sehr vortheilhaften Stadt Oberbayerns ist eine, im stillen Betriebe stehende

**Rotgerberei und Lederhandlung**  
ältestes Geschäft am Platze, mit nachweisbar fester Hauskundschaft sofort aus freier Hand gegen geringe Anzahlung zu verkaufen, eventuell auch zu verpachten. Gef. Anfragen erbeten unter J. 1768 an Rud. Wöffe, München.

**Mädchen**  
von 15 Jahren gesucht. Näheres bei G. Brod n. d. Post.

**Anf Sylvester & Neujahr**  
empfehle ich  
**Berliner Pfannkuchen**  
gefällt.  
**Isfahntschüchlein**  
**Gogelhopfen** von 10, 20, 30  
50 Pf., 1 M.  
1 M. 50 Pf., 2 M.  
**Neujahrsbreheln**  
10, 20, 50 Pf. bis zu 2 M.  
Von heute an täglich frische  
**Suppenstangen.**  
Heinrich Maier, Conditor.

**Keuch- und Krampfhusten**, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. bei Apoth. Koser und Apoth. Weil in Badnang, in Murrhardt bei Apoth. G. Ziegel.

**Neujahrs-Gratulations-Karten**  
in größter Auswahl und den schönsten Neuheiten empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**J. Rath beim Engel.**

Des Neujahrfestes wegen erscheinen die beiden nächsten Nummern Donnerstag und Samstag.

**Türkei.**  
Die Stadt Zeitun, die bisher im Besitze der armenischen Anführer war, ist laut Depeschen vom 26. Dez. die über London und Rom kommen, von den türkischen Truppen eingenommen worden. Man wird jetzt erst erfahren, was Wahres an den Gerüchten ist, wonach die Armenier auf Grausamkeiten in der Stadt gehaust und die bei Boden gefangene türkische Truppenabteilung samt Frauen und Kindern niedergemacht haben sollen. Bestätigt sich dieses Gerücht, so dürften die Türken blutige Rache nehmen.

**Japan.**  
Yokohama, 26. Dez. Der Kreuzer „Kwanring“, den die Japaner den Chinesen im chinesisch-japanischen Kriege weggenommen hatten, ist den Bestaborsinseln am 21. Dez. gesichtet. Mehrere Offiziere und etwa 60 Mann werden vermißt.

## Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

**Stuttgart, 27. Dez.** Wie dringend notwendig eine Vörierreform ist angeht, der von Zeit zu Zeit zu Tage tretenden schlimmen Auswüchse des Vörierspiels und wie sehr alle Vörier untereinander zusammenhängen, zeigt wieder einmal deutlich ein Vorgang, der sich an der Hamburger Börse an den beiden letzten Tagen vor Weihnachten abgepielt hat. Ein Theaterdirektor Namens B. (offenbar ist der Hamburger Theaterdirektor Pollini gemeint) hatte sich in sehr umfangreicher Weise an den Lauge um goldene Kasse beteiligt, vermuthlich weil das für modernen Kunst gehört, aber beim jüngsten Zusammenbruch aller Kurse konnte der Herr Theaterdirektor seine Kasse nicht zu Ende spielen, d. h. seine Spekulationsverpflichtungen nicht erfüllen und es fanden für seine Rechnung an der Hamburger Börse umfangreiche Zwangsveräußerungen statt, die rasch einen derartigen Kurssturz herbeiführten, daß große Hamburger Firmen sich wieder zu Interventionen veranlaßt sahen und das Ende von diesem erbarmlichen Schauspiel war eine Devoute aller europäischen Börsen. Nach den Feiertagen ist man freilich über diese Hamburger Tragi-Comödie wieder zur Tagesordnung übergegangen. Die befürchtete Diskontenerhöhung der Reichsbank blieb aus und die leichtlichen Wiener Börsen sahen den sonst grauen Himmel voller Vörieren hängen und inzentrierten eine recht kräftige Hausse, welche sie damit begründeten, daß die russische Reichsbank den Wechselkurs auf ein ganzes Jahr festgelegt hat, was ein sehr günstiges Zeichen für die Erhaltung des Friedens sei und weil der Prinz von Wales im Verein mit seinem Sohne eine telegraphische Anfrage aus Amerika dahin beantwortete, daß die Streitfrage wegen Venezuela sicher in allgemeines Wohlgefallen sich auflösen werde. Nun kann es plötzlich nicht mehr fehlen, namentlich weil jetzt auch die türkischen Truppen den Ort Zeitun wieder erobert und dritthalb Tausend Armenier bei dieser Gelegenheit niedergemetzelt haben. Daß damit in allen Provinzen der Türkei die Ruhe noch nicht wieder hergestellt ist, kommt weiter nicht in Betracht, ebensowenig die Möglichkeit, daß die russische Reichsbank ihren Wechselkurs auch wieder umstoßen kann und daß der Prinz von Wales bloß eine Hoffnung ausgesprochen hat, die sich auch als trügerisch erweisen könnte; kurz, man sucht jetzt rasch noch möglichst gute Kurse für die bevorstehende Jahresbilanz herzustellen, und nachher kann es ja wieder anders kommen. Trotz dieser raschen Kursstreberei haben noch nicht alle Spekulationspapiere den Stand vom Schluss der Vorwoche erreicht, einige haben ihn allerdings überschritten. 3% Reichsanleihe konnte einen Bruchteil anziehen, italienische Rente gewann 1/4, ungarische Goldrente ist um Bruchtheile, österreichische Silberrente um 1/4% besser, russische Staatsrente vor über 1/4% und ebenso 1880er Russen; auch russische Bantnoten verloren ein ganzes Prozent. Der Wechselkurs ist zur Zeit ziemlich fest. Der Privatdiskont stieg in Berlin von 3/4 auf 3/2%.

**Stuttgart, 27. Dez.** Wie dringend notwendig eine Vörierreform ist angeht, der von Zeit zu Zeit zu Tage tretenden schlimmen Auswüchse des Vörierspiels und wie sehr alle Vörier untereinander zusammenhängen, zeigt wieder einmal deutlich ein Vorgang, der sich an der Hamburger Börse an den beiden letzten Tagen vor Weihnachten abgepielt hat. Ein Theaterdirektor Namens B. (offenbar ist der Hamburger Theaterdirektor Pollini gemeint) hatte sich in sehr umfangreicher Weise an den Lauge um goldene Kasse beteiligt, vermuthlich weil das für modernen Kunst gehört, aber beim jüngsten Zusammenbruch aller Kurse konnte der Herr Theaterdirektor seine Kasse nicht zu Ende spielen, d. h. seine Spekulationsverpflichtungen nicht erfüllen und es fanden für seine Rechnung an der Hamburger Börse umfangreiche Zwangsveräußerungen statt, die rasch einen derartigen Kurssturz herbeiführten, daß große Hamburger Firmen sich wieder zu Interventionen veranlaßt sahen und das Ende von diesem erbarmlichen Schauspiel war eine Devoute aller europäischen Börsen. Nach den Feiertagen ist man freilich über diese Hamburger Tragi-Comödie wieder zur Tagesordnung übergegangen. Die befürchtete Diskontenerhöhung der Reichsbank blieb aus und die leichtlichen Wiener Börsen sahen den sonst grauen Himmel voller Vörieren hängen und inzentrierten eine recht kräftige Hausse, welche sie damit begründeten, daß die russische Reichsbank den Wechselkurs auf ein ganzes Jahr festgelegt hat, was ein sehr günstiges Zeichen für die Erhaltung des Friedens sei und weil der Prinz von Wales im Verein mit seinem Sohne eine telegraphische Anfrage aus Amerika dahin beantwortete, daß die Streitfrage wegen Venezuela sicher in allgemeines Wohlgefallen sich auflösen werde. Nun kann es plötzlich nicht mehr fehlen, namentlich weil jetzt auch die türkischen Truppen den Ort Zeitun wieder erobert und dritthalb Tausend Armenier bei dieser Gelegenheit niedergemetzelt haben. Daß damit in allen Provinzen der Türkei die Ruhe noch nicht wieder hergestellt ist, kommt weiter nicht in Betracht, ebensowenig die Möglichkeit, daß die russische Reichsbank ihren Wechselkurs auch wieder umstoßen kann und daß der Prinz von Wales bloß eine Hoffnung ausgesprochen hat, die sich auch als trügerisch erweisen könnte; kurz, man sucht jetzt rasch noch möglichst gute Kurse für die bevorstehende Jahresbilanz herzustellen, und nachher kann es ja wieder anders kommen. Trotz dieser raschen Kursstreberei haben noch nicht alle Spekulationspapiere den Stand vom Schluss der Vorwoche erreicht, einige haben ihn allerdings überschritten. 3% Reichsanleihe konnte einen Bruchteil anziehen, italienische Rente gewann 1/4, ungarische Goldrente ist um Bruchtheile, österreichische Silberrente um 1/4% besser, russische Staatsrente vor über 1/4% und ebenso 1880er Russen; auch russische Bantnoten verloren ein ganzes Prozent. Der Wechselkurs ist zur Zeit ziemlich fest. Der Privatdiskont stieg in Berlin von 3/4 auf 3/2%.

**Die Kassenrevision.**  
Von Paul Reinhold.  
Nachdruck verboten.  
Herr Waldemar Erdmann war ein verheirateter Junggeselle. Das wird jedem ersichtlich erscheinen, wenn er hört, daß Erdmann seit 25 Jahren Unter-Steuerrechner war, täglich 9 Stunden auf seinem Drehschmelzbock und sich zum Bureauzeit vom reinsten Wasser herausgebildet hatte. Zuerst war er Schreiber gewesen gegen Tagelöhner, da wurde der Obersteuerrechner Lindner zum Kommissionsrat ernannt und in der Freude seines Herzens ließ dieser den Tagelöhner zu seinem Untersteuerrechner avancieren. So hatten die beiden denn 25 Jahre zusammen gearbeitet. Erdmann quittierte über die eingehenden Gelder, schrieb die Eingänge sorgfältig in zwei dicke Bücher, abhierte die langen Zahlenreihen und lieferte Abend für Abend Bücher u. Geld an seinen Chef ab, der sich in sein Allerheiligstes zurückzog und ein gemaltiges Klumpen und Kaffeln mit dem Gelblichgoldschlüssel vollführte wenn er „Schluß machte.“  
Kommissionsrat Obersteuerrechner Lindner war auch Ehrenbürger der Stadt, die Armen mußten von seiner Wohlthätigkeit nicht genug zu erzählen. Eine ganze Reihe von Ordensbändern schmückte das Knopfloch seines Rockes und aller Häupter entblöhten sich, wenn der alte Herr über die Straße schritt.  
Nun hatten sie 25 Jahre lang zusammen gelebt, friedlich im Bureau, friedlich im Privatleben, denn Erdmann war doch eben nur Untersteuerrechner und reichte als solcher bei Weitem nicht an die gesellschaftliche Position heran, die der Herr Kommissionsrat

einnahm.  
Da kam jener Montag, jener verhängnisvolle Montag. Erdmann erinnerte sich der Einzelheiten mit photographischer Treue. Er war wie gewöhnlich, pünktlich 8 1/2 Uhr in seinem Bureau gewesen. Raum hatte er die Kiste in die Hand genommen, da war der Diener herbeigekommen: „s muß was los sein, der Alte“ ist schon seit einer Stunde drin.“  
Erdmann macht ein Gesicht, als ob er aus den Wolken gefallen sei. Der Kommissionsrat war jetzt um 8 1/2 Uhr schon im Bureau? So was war spätzlichlich seit einem Vierteljahrhundert nicht vorgekommen. Da mußte wirklich und wahrhaftig etwas los sein. Erdmann hing Kopf und Hut an den Nagel, brachte seinen Drehschmelz in die richtige Höhe, klappte die Bücher auf und pugte sich zuerst die Brille, dann die Nase, wie an jedem anderen Morgen auch. Er hörte, daß der Kommissionsrat ebenfalls Bücher auf- und zuklappte, sehr oft aufstand und sehr oft mit dem Gelblichgoldschlüssel klappte.  
Nach etwa einer Stunde kam heraus. Mit Mühe nur unterdrückt Erdmann einen Ausbruch, der Mann sah ja entsetzlich aus, wahrhaftig war er krank. Das Gesicht war gelb wie Pergament, die Augen lagen tief in den Höhlen, die Perücke war betarrt versunken, daß der sorgfältig markierte Scheitel fast über dem linken Ohr lag.  
„Erdmann,“ meinte er mit etwas heiserer Stimme, „heut kommt eine Kassenrevision, Ihre Bücher sind doch in Ordnung? Der Bürgermeister sagte es mir schon gestern, ich habe alles rangiert. Nur das eine das macht mir noch Sorgen. Sie sind ein Ehren-

**Gehtorben:**  
den 27. Dez.: Julius Schuch, Sohn der Witwe Schuch, 11 Jahre alt. Beerndigung am Sonntag den 29. Dez., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.  
In Stuttgart: Marie Fering, geb. Kimmelin. Sofie v. Klotz, Kammerfrau a. D. — Christian Kempf, Kaufmann, Alen. Fr. Galler, Apotheker, Göttingen. Hr. Mayer, Metzger, Schneid. heim a. Dr. Heinrich Kiser, Heilbronn.  
In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich:  
Friederike Nagel, geb. Köpfe, aus Murrhardt, Philadelphia.  
Hermann Mack, aus Fürstehof, D. Badnang, 20 J., in Philadelphia.

**Natürliches Wetter am Sonntag 29. Dez.**  
(Nachdruck verboten.)  
Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Sonntag und Montag zwar vorwiegend trübes und zeitweilig neblig, aber trockenes Frostwetter in Aussicht.

**Neueste Nachrichten.**  
München, 28. Dez. Die R. M. melden aus Stuttgart: Dem Vernehmen nach wird sich der König am Neujahr zur Beglückwünschung des Kaisers nach Berlin begeben. — Bayerische Wälder melden: Die Fäbender Mühle bei Klein-Mehring wurde kürzlich nachts von etwa 60 mit Gewehren bewaffneten Kerlen angegriffen. Der Mühlensbesitzer, welcher einen größeren Gelddbetrag daheln hatte, rief um Hilfe. Es kamen bewaffnete Leute herbei. Nachdem einige Prüge gewechselt waren, flüchteten die Räuber; ein Bauweiser wurde verwundet, 2 alte Votenfrauen wurden ausgeplündert. Von den Räubern fehlt bis jetzt jede Spur.  
Berlin, 28. Dez. Der „Kölnlatz“ meldet: Das Befinden der Prinzessin Friedrich Leopold, welche im Eile eingebracht, ist durchaus zufriedenstellend. Dieselbe ist nicht bettlägerig. — Der „Vorwärts“ meldet: Der sozialistische Parteivorstand ist auf 80. und 31. Dezember zur Vernehmung vorgeladen. Auer, Liebknecht und Singer verweigerten das Erscheinen, sich auf ihre Eigenhaft als Reichstagsabgeordnete berufend.  
Wien, 28. Dezember. Es wird eine Vorlage der Regierung erwartet, wonach der Bundesauschuß von Böhmen nach National-Kurien eingerichtet wird, um eine entsprechende Vertretung der Deutschen zu ermöglichen.  
Rom, 28. Dez. Die Agenzia Stefania meldet aus Massauah vom 27. Dez.: Bis jetzt sind von den 1820 regulären Soldaten, außer den irregulären Truppen, welche am Kampfe von Umba-Madji teilgenommen haben, einschließlich der Verwundeten, 578 Mann zurückgekehrt.

**Madrid, 28. Dez.** In der Provinz Orense wurde ein Erdbeben verübt. Einige Häuser sind eingestürzt. Niemand wurde verletzt.

**Bukarest, 28. Dez.** Gestern früh 3 1/2 Uhr wurde hier ein lang andauerndes Erdbeben verübt.

**Rom, 28. Dez.** Die zwei gestern in Massauah gelandeten Bataillone und Batterien markierten unverzüglich nach Abglat. Die Abessinier haben sich der Stadt Abglat auf 40 km genähert.

**Madrid, 28. Dez.** In der Provinz Orense wurde ein Erdbeben verübt. Einige Häuser sind eingestürzt. Niemand wurde verletzt.

**Bukarest, 28. Dez.** Gestern früh 3 1/2 Uhr wurde hier ein lang andauerndes Erdbeben verübt.

**Rom, 28. Dez.** Die zwei gestern in Massauah gelandeten Bataillone und Batterien markierten unverzüglich nach Abglat. Die Abessinier haben sich der Stadt Abglat auf 40 km genähert.

**Madrid, 28. Dez.** In der Provinz Orense wurde ein Erdbeben verübt. Einige Häuser sind eingestürzt. Niemand wurde verletzt.

**Bukarest, 28. Dez.** Gestern früh 3 1/2 Uhr wurde hier ein lang andauerndes Erdbeben verübt.

**Rom, 28. Dez.** Die zwei gestern in Massauah gelandeten Bataillone und Batterien markierten unverzüglich nach Abglat. Die Abessinier haben sich der Stadt Abglat auf 40 km genähert.

**Madrid, 28. Dez.** In der Provinz Orense wurde ein Erdbeben verübt. Einige Häuser sind eingestürzt. Niemand wurde verletzt.

**Bukarest, 28. Dez.** Gestern früh 3 1/2 Uhr wurde hier ein lang andauerndes Erdbeben verübt.

**Rom, 28. Dez.** Die zwei gestern in Massauah gelandeten Bataillone und Batterien markierten unverzüglich nach Abglat. Die Abessinier haben sich der Stadt Abglat auf 40 km genähert.

**Madrid, 28. Dez.** In der Provinz Orense wurde ein Erdbeben verübt. Einige Häuser sind eingestürzt. Niemand wurde verletzt.

**Bukarest, 28. Dez.** Gestern früh 3 1/2 Uhr wurde hier ein lang andauerndes Erdbeben verübt.

**Rom, 28. Dez.** Die zwei gestern in Massauah gelandeten Bataillone und Batterien markierten unverzüglich nach Abglat. Die Abessinier haben sich der Stadt Abglat auf 40 km genähert.

**Madrid, 28. Dez.** In der Provinz Orense wurde ein Erdbeben verübt. Einige Häuser sind eingestürzt. Niemand wurde verletzt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. S t r o h in Badnang.